

NEUANLAGE EINER STREUOBSTWIESE

## Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

**HETZENHAUSEN (gb)** · Landwirtschaftlich intensiv genutzt ist die Flur rund um die Ortschaft Hetzenhausen. Gelb schimmerndes Getreide wird gerade auf den Äckern geerntet. Eine Baumgruppe begleitet den Weg zur Ortschaft, wenn man sich ihr von Norden annähert. Ansonsten reichen die Äcker hier bis an den Ortsrand heran. Daher ist es nicht verwunderlich, dass im Landschaftsplan der Gemeinde Neufahrn steht „Durchgrünung der Feldflur erwünscht“. Dieses Planungsziel erfüllte die Familie Hofmeier vorbildlich, indem sie den Landschaftspflegeverband Freising beauftragte, auf ihrer 5000 Quadratmeter großen Wiese 51 Obstbäume und eine Hecke anpflanzen zu lassen. Als Streuobstwiese, die schon sehr bald ihre ökologische Funktion als Trittstein in der Ackerflur erfüllen und den Ortsrand mit ihren Blüten und Früchten verschönern wird.

Gefördert wird die Maßnahme durch die Regierung von Ober-

bayern als Anlage eines Trittsteinbiotops. Voraussetzung für die Förderung war allerdings, dass eine Hecke mit angepflanzt wird, dass die Wiese als Wiese erhalten bleibt, diese nicht mit Gülle gedüngt wird, das Grundstück nicht als Freizeitgrundstück genutzt wird und dass die Besitzer sich um die Pflege der Bäume selbst kümmern werden. Familie Hofmeier, die erfolgreich ein Gasthaus und eine Landwirtschaft betreibt, freut sich über die vom LPV Freising angepflanzte Streuobstwiese.

### *Jetzt dauert es aber noch ein paar Jahre*

Der erste Pflegedurchgang mit der Mahd der Wiese und der Verwendung des Schnittgutes als Heu in Rundballen ist schon erfolgt. Es werden zwar noch ein paar Jahre vergehen bis die Bäume Früchte tragen, als Trittsteinbiotop und gelungene Ortsrandeingrünung wirkt die Streuobstwiese aber jetzt schon.